

RADON

RADON

RADON

HEILENDE QUELLE AUS DEN TIEFEN DER ERDE



FÜR WELCHE ERKRANKUNGEN IST DIE RADONTHERAPIE GEEIGNET?

Die Radonbehandlung ist allgemein sehr schonend, belastet den Organismus weder thermisch, kreislaufmäßig, noch hinsichtlich des azidobasischen Gleichgewichtes. Sie ist auch für Senioren gut verträglich.

Geeignet ist sie vor allem für die Behandlung chronischer Erkrankungen, die den Bewegungsapparat betreffen, insbesondere

- a) durch Entzündung – alle rheumatischen Erkrankungen der Gelenke, des Weichgewebes, des Rückgrats (z.B. rheumatoide Arthritis, psoriatische Arthritis, system. Lupus, Fibromyalgie, Bechterew-Krankheit)
- b) durch Schmerz und Steifheit aufgrund der Abnutzung (u.a. Gelenk- und Rückgratarthrosen, Bandscheibenverschiebung, Sehnen-, Hals- und Meniskusverletzungen)
- c) durch metabolische Störung (Osteoporose, Gicht, Porphyrie)
- d) durch Schädigung des peripheren Nervensystems oder des Ganglions (u.a. Neuritis, Neuralgie, periphere Lähmung, knotenförmige Wirbelsäulensyndrome, Polyneuropathie, Syndrome des karpalen Tunnels)

Ferner handelt es sich um postoperative und unfallbedingte Zustände, die eine intensive Heilung und Regeneration des geschädigten Gewebes erforderlich machen, z.B. die totale Endoprothese, Wirbelsäulenoperationen oder flache Narben nach Verbrennungen.

Die Radonkur regeneriert Zustände mit allgemeiner energetischer Disharmonie:

- a) vegetative Labilität, Neurozirkulationsschwäche (kalte Gliedmaße, leichte Kollapsanfalle, Frösteln, funktionale Organdysfunktionen, klimakterisches Syndrom)
- b) allgemeiner Kräfteschwund in höherem Alters
- c) Erschöpfung bei anspruchsvollen Berufen
- d) Regeneration bei Leistungssportlern
- e) Aufrechterhaltung der Funktionsreserven des Organismus bei multipler Sklerose oder bei der Parkinson-Krankheit im Frühstadium

Gut reagieren Erkrankungen der peripheren Gefäße, wie z.B. Vasoneurosen, Durchblutungsstörungen bei Arteriosklerose der Arterien der Gliedmaße, Zustände nach Venenentzündungen oder rheumatischer Vaskulitis.

FÜR WELCHE PATIENTEN IST DIE RADONTHERAPIE NICHT GEEIGNET?

- a) Patienten mit jedweder akuter Erkrankung – Infektionen, nicht stabilisierte arterielle Hypertension, Herz- und Atembeschwerden, schwankende Diabetes, unbehandelte Hyperfunktion der Schilddrüse u.ä.
- b) schwangere Frauen
- c) Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre
- d) Patienten bis ein oder zwei Jahre nach der Operation oder anderen Behandlung einer Geschwulsterkrankung, sofern der Onkologe zur Radonbehandlung einen zustimmenden Standpunkt abgibt

UNNÖTIGE BEFÜRCHTUNGEN GESUNDHEITLICHER RISIKEN BEI RADONBÄDERN

Die meisten Menschen hören aus den Medien bezüglich der ionisierenden Strahlung überwiegend negative Informationen: Massenvernichtungswaffen, Strahlenkrankheit und Ähnliches. Eine Therapie mittels Strahlung bringen sie daher lediglich mit der Krebsbehandlung in Verbindung. Dabei ist die ionisierende Strahlung in den Händen eines Arztes weniger risikobehaftet als beispielsweise das Penizillin. An einer heftigen allergischen Reaktion auf Penizillin sterben auch heute Menschen. An einer medizinischen Bestrahlung ist bislang niemand gestorben. Jede physikalische Therapie gehört jedoch unter ärztliche Kontrolle, denn nur so kann die positive Seite dieser natürlichen Energie genutzt werden.

Die Gesellschaft Heilbad Joachimsthal AG (Léčebné lázně Jáchymov a.s.) ist Inhaber des Zertifikats der Staatlichen Behörde für nukleare Sicherheit für die Durchführung dieser Therapie und für die Maßnahmen hinsichtlich der absoluten Sicherheit sowohl der Patienten, als auch der Beschäftigten. Bestandteil des gesamten Komplexes des Joachimsthaler Heilbades ist auch das dosimetrische Labor, dessen Aufgabe eben in der Aufsicht über die Einhaltung der vorgeschriebenen Verfahren sowohl bei der Förderung des Radonwassers, als auch bei der anschließenden Verabreichung der Radonbäder in den Kureinrichtungen besteht. Regelmäßig und äußerst gründlich wird der Radongehalt des Wassers und auch der Luft verfolgt und kontrolliert, wobei jeder Patient beim Antritt der Kur im Sanatorium insgesamt sowohl klinisch als auch labortechnisch untersucht wird.

Der wohl beste Beweis der Sicherheit und Wirksamkeit der Joachimsthaler Therapie sind unsere Patienten, die seit zehn, zwanzig und auch dreißig Jahren wiederholt zu uns kommen. Dank der Behandlung mit Radon ist ihr Leben, häufig trotz ernsthafter chronischer Erkrankungen, angenehmer geworden.



Léčebné lázně Jáchymov a.s.
 T. G. Masaryka 415, CZ-362 51 Jáchymov
 Tel.: +420 353 833 333
 Fax: +420 353 834 567
 E-mail: info@laznejachymov.cz
 www.laznejachymov.cz

Radon ist Energie, Energie ist Leben.



LÉČEBNÉ LÁZNE
JÁCHYMOV





RADON

RADONWASSER – HEILSAME ENERGIE AUS DEM INNERN DER ERDE

Das, was aus einem bestimmten Standort einen Kurort macht, ist eine konkrete natürliche Heilquelle. Es gibt Luftkurorte, Kurorte mit thermalen Mineralwasserquellen, Moorbäder u.ä. Das Heilbad Joachimsthal AG (Léčebné lázně Jáchymov a.s.) ist mit seiner natürlichen Heilquelle völlig einzigartig und abweichend. Es heilt mittels Radonwasser, das im Unterschied zu anderen Quellen keine chemischen, sondern energetische Wirkungen mit sich bringt.

Die einzigartige Quelle dieses natürlichen Reichtums ist in Joachimsthal das bis heute funktionstüchtige Bergwerk, das älteste in Böhmen und wahrscheinlich auch in Europa. Es entstand im Jahre 1518 und in seiner zwölften als Grubensohle bezeichneten Etage, in einer Tiefe von 500 m unter der Erde befinden sich Quellen von Radonwasser, die unter anderem nach dem Akademiemitglied Běhounek oder Marie Curie–Skłodowská benannt sind.

Gegenwärtig werden in der 12. Sohle der Grube Eintracht (Svornost) vier Quellen genutzt:

Quelle	Ergiebigkeit	Wassertemperatur	Radongehalt
Curie	30 l/min.	29°C	5 kBq/l
C1	30 l/min.	29°C	11 kBq/l
Běhounek	300 l/min.	36°C	10 kBq/l
Agricola	10 l/min.	29°C	20 kBq/l

Das Wasser aus diesen Quellen wird in ein Becken in der 12. Etage geleitet und von dort auf eine Höhe von 400 m in ein Sammelbecken in der Grubensohle Barbara (Barbora) gepumpt. Von diesem Becken aus wird das Radonwasser dann in die Grubensohle Daniel und anschließend mittels einer Rohrleitung einer Gesamtlänge von ca. 3000 m in die einzelnen Bäderbetriebe geleitet.



RADON – RADIOAKTIVER BÖSEWICHT ODER GENIALER HEILPRAKTIKER?

Die Tiere einschließlich der Menschen entwickelten sich über Millionen Jahre in einem Milieu, das in verschiedenen Etappen mehr oder weniger eine ionisierende Strahlung hervorbrachte. Die Organismen hatten somit Zeit, natürliche physiologische Reaktionen zu entwickeln, die die Zellen vor einer radioaktiven Schädigung schützen. Es handelt sich überwiegend um Regenerationsprozesse. Auch die Menschen sind in der Lage, bis zu einem gewissen Maße auf die ionisierende Strahlung durch Aktivierung ihrer Regenerationsabläufe zu reagieren, und somit zu einer bestimmten Abhärtungen sowohl gegenüber der Radioaktivität, als auch unspezifisch gegen eine weitere physikalische und chemische Schädigung der Zellen fähig. Die Joachimsthaler Balneologie nutzt dieses Phänomen bei der Heilung von Krankheiten des Bewegungsapparates im weitesten Sinne des Wortes. Radon, bzw. das Radon-Isotop 222, ist ein chemisch inertes Gas, das in den erzgebirgischen Tiefen entspringt und sich in den unterirdischen Quellen auflöst. Es ist einer Quelle weicher ionisierender Alpha-Strahlung. Bei einem Radonbad wird die Körperoberfläche gewissermaßen einer Energiedusche von Radon- α -Teilchen ausgesetzt, womit eine Kette physiologischer Reaktionen in Gang gesetzt wird. Das Eindringen des Radons in den Blutkreislauf ist vernachlässigbar und die biologische Halbwertszeit (Ausscheiden des Radons aus dem Körper) beträgt 20 Minuten (somit die Dauer des Radonbades).

WELCHE WIRKUNGEN HABEN DIE RADONBÄDER AUF DEN MENSCHLICHEN ORGANISMUS?

Die Therapie besteht in der Kunst, das Heilmittel in optimaler Qualität und auch Quantität anzuwenden. Die Qualität des Radons ist die weiche α -Strahlung, die Quantität ist gerade die Kraft der Joachimsthaler Quellen und die seit Jahrhunderten bewährte Dosierung der Radonbäder. Ihre therapeutische Spanne beträgt 10 bis 24 Bäder einer Intensität von 4,5 – 5,5 kBq für die Dauer von jeweils 20 Minuten. Die absorbierte Energie stimuliert die Regeneration des Gewebes und die Entsorgung schädlicher oxydativer Stressfaktoren (zumeiste freie Radikale aus Chemikalien, industriell verarbeiteten Lebensmitteln und aus der Umwelt). Sie erhöht die Bildung von Hormonen, einschließlich schmerzlindernder, entzündungshemmender und geschlechtlicher Hormone. Sie aktiviert alle Komponenten des Immunsystems. Diese Prozesse werden während des Kuraufenthaltes gestartet und finden noch etwa weitere 4 – 6 Wochen nach dem letzten Radonbad ihre Fortsetzung. Nachfolgend tritt im Organismus eine Phase der Beruhigung der schmerzhaften und entzündlichen Beschwerden und die Verbesserung der Funktion aller Komponenten des Bewegungsapparates ein: der Gelenke, der Muskulatur, der Sehnen und der Versorgung der jeweiligen Gefäße und Nerven. Die Linderung hält in den meisten Fällen länger als ein halbes Jahr an, verbessert die Lebensqualität, verringert den Verbrauch an Analgetika und anderen Medikamenten.